



Welterwartungen nicht so offen für den Entscheidungskampf um die politische Macht rufen!

Für unsere deutschen Verhältnisse ist aber von nicht geringerer Bedeutung, daß die psychologischen, also die geistigen und geistlich-moralischen Voraussetzungen für die Herbeiführung des Sozialismus noch nicht abgelenkt waren, wie in der Zeit nach der Revolution. Waren doch in den ersten Wochen und Monaten selbst viele bürgerliche Kreise überaus bereit, den Sozialismus, wenn er von entschloffenen Händen durchgeführt worden wäre, als unabweisbar hinzunehmen. Die Stimmung in der Arbeiterschaft ist in ständig steigendem Maße für den radikalen Sozialismus. Die Massen der Arbeiter, die bereit sind, für den Sozialismus in allergrößter Kampfbereitschaft einzutreten, sind größer denn jemals. Und neuerdings hat der drohende wirtschaftliche Zusammenbruch immer mehr ernsthafte Volkswirtschaftler zu dem Gedanken gezwungen, daß ohne die Durchführung der Sozialisierung die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaft in Deutschland nicht möglich ist. Das sind begründete Meinungen und Hoffnungen, die durch eine nur auf das Abwarten eingestellte Politik nicht enttäuscht werden dürfen.

Wichtiger aber noch als die Katastrophe der Zerrüttung der kapitalistischen Wirtschaftsführung und die günstige psychologische Voraussetzung zur Herbeiführung des Sozialismus, ist die Umgestaltung der Bevölkerung, die sich durch den Krieg und die Revolution in Deutschland vollzogen hat. Das riesige Meer der Indifferenten und der jungen Generation ist aufgerüttelt und in politische Gärung gekommen. Gerade diese Kreise sind jetzt von einer oft gar nicht zu ähndenden politischen Laune und Kampfeslust befeuert, ohne sich im einzelnen immer über das Ziel und den Zweck ihrer Kämpfe im klaren zu sein. Daneben wird neuerdings große Aufmerksamkeit durch die Hoffnungen der Arbeiterschaft auf den Sozialismus gelenkt. Nur an der Hand der Arbeiter und der Sozialisten, deren gesellschaftliche und politische Organisation im Entstehen begriffen ist, könnte die Revolution in Deutschland vollzogen werden. Die soziale Bewegung und bei den Unternehmern. Das sind Gruppen, die auf eine klare entscheidende Führung warten, und nur durch eine solche dem Sozialismus erhalten werden können.

Wollte unter solchen Umständen sich unsere Partei auf die rein ökonomisch orientierte Politik des Abwartens zurückziehen, so würden nicht nur die Arbeiter demotiviert werden, die günstige Gelegenheit der psychologischen Voraussetzung völlig verpaßt würde und daß man die Schwächung des kapitalistischen Systems umso mehr befürchten würde, sondern selbst dazu beitragen, daß die nach der Umgestaltung der Bevölkerung sich neu ergebenden und fortwährenden Kräfte in die gleiche Richtung auf die soziale Bewegung und die Arbeiterbewegung hin abgelenkt werden. Die Arbeiterbewegung und die Arbeiterbewegung und die Arbeiterbewegung sind die Träger der Revolution. Die Arbeiterbewegung und die Arbeiterbewegung sind die Träger der Revolution. Die Arbeiterbewegung und die Arbeiterbewegung sind die Träger der Revolution.

Wir müssen aber aus der Geschichte der letzten Kriege, daß gerade in solchen Zeiten die Organisation der Arbeiterschaft einem gewissen Rückschritt ausgesetzt ist, der die Arbeiterbewegung nicht dazu kommen läßt, den entscheidenden Stoß gegen den überlebenden, aber marodierenden Kapitalismus zu führen. Ganz abgesehen davon, daß die Arbeiterschaft einer Partei des Abwartens und Abzuarrens gar nicht lange folgen würde, soll es uns aber auch noch erst bewiesen werden, daß ein Wiederaufbau des Kapitalismus und seine Steigerung bis zur Höhe der Sozialisten in Deutschland überhaupt noch möglich und durchführbar ist. Was wir in den letzten Monaten erleben haben, beweist wahrlich nicht zu irgendwelchen bezweifelbaren Hoffnungen.

Die Kriegselenden und die Revolution drängen ökonomisch und politisch zu einer Politik, die uns über die politische Aktion vorwärts führt, die politische Macht zu ergreifen, um dann auf dem Wege über die Diktatur und das Reichsthum zum Sozialismus zu kommen. Diesen Willen zur Macht zu betonen, das wird die vornehmste Aufgabe unserer Parteiführer sein. Deswegen wird bei dem Tagesordnungspunkt: Programm und Taktik mit allem Aufgertum werden müssen, was dem entschlossenen Willen zur Macht hinderlich sein kann. Verschwommene Begriffe und ausweglose Beschlüsse darf es nicht geben! Klarheit vor allem ist nötig! Ein solches dieser Haltung gebender Beschluß für die 3. Internationale würde die wirksamste Förderung des internationalen Zusammenhanges aller sozialistischen Parteien sein, und eine Entschloffenheit für die Unterzeichnung der revolutionären Umgestaltung der Gewerkschaften würde die Kampfgrundlage im Innern wirksam verbreitern. Die deutsche Arbeiterschaft ist noch in Wallung und Bewegung. Die Partei, die mit den Massen, die den Kampfpokerrollen entschlossen den Sozialismus zu ergreifen, um dann auf dem Wege über die Diktatur und das Reichsthum zum Sozialismus zu kommen, die mit den Massen, die den Kampfpokerrollen entschlossen den Sozialismus zu ergreifen, um dann auf dem Wege über die Diktatur und das Reichsthum zum Sozialismus zu kommen.

**Ein Mörder Rosa Luxemburgs ergriffen.**  
Am 29. November. In das Militärarresthaus eingeliefert wurde am Freitag der Giseleweber Otto, der sich den Namen Rosa ergriffen hatte. Er ist der Mörder der Rosa Luxemburg. Eine Festsetzung dieser Meldung bleibt abzuwarten. In dem Prozess Völkner-Büchse wird der Name des Giselewebers Otto ebenfalls nicht erwähnt worden. Er schloß sich bei ihm also nur im Namen herbei, der bei der Abfahrt auf das Auto gestiegen sein soll und dann spurlos verschwunden ist.

Anfragen bei der Polizei und bei dem Militärarrestgebäude in Hannover haben ergeben, daß dort von der Anwesenheit nicht bekannt ist. Ein Nachhinterfragung am 29. November ergab, daß dort mit ihm Otto nicht gemeint.

**Lenins Hoffnung.**  
Am 29. November. Laut Politiken erklärte Lenin in einer Rede in Moskau, daß der Sieg der internationalen Proletariats nahe sei. Es sei jetzt nur noch der französische und englische Imperialismus zu besiegen. Der Dünker sei jetzt überwunden, die Bayern seien Freunde der Bolschewiki. In Moskau werde die Revolution nur langsam kommen, die Kommunisten würden aber mit ihrer unermüdbaren Arbeit sorgen.

## Die Kriegsschuld Wilhelms II.

### Belastende „Randbemerkungen“.

Warum die kaiserlichen Dokumente nicht veröffentlicht wurden, darüber gibt die (Belastende) des Bundes Neues Vaterland eine interessante Auskunft. Diese Dokumente, die längst gedruckt sind, erscheinen noch immer nicht, weil in ihnen über die Schuld des Kaisers am Kriegschuld gravierende Beweise enthalten sind. Sie sind in Randbemerkungen enthalten, mit denen Wilhelm der Erste die Akten versehen hat.

Die Aktenstücke haben schon seit einiger Zeit diesen kommenden Entschloffenem vorzulegen versucht. Ihre Mütter haben seit einiger Zeit schon Bemerkungen gemacht, wonach die Randbemerkungen des Kaisers nicht erst zu nehmen seien. Den Aufsatz gab dazu Tirpitz in seinen „Erinnerungen“ S. 136-137, wo er sagt, daß bei der Vorbereitung des alten Regierungssystems vermutlich die kaiserlichen Randbemerkungen eine Rolle spielen werden. Tirpitz meint dazu: „Am nun aber den geschichtlichen Wert der Aktenstücke und ähnlicher Augenblicksäußerungen ermaßen zu können, muß man den Kaiser sehr genau gekannt haben. Auf seine Randbemerkungen darf man nicht schließen“, hat er selber nachher.“

Ein Kaiser, dessen Randbemerkungen nicht erst genommen sein sollen. Eine lässliche Andeutung, die wenig Glauben finden wird!

## Ganz wie unter Wilhelm.

### Die Angst vor der U. S. V.

Ein günstiger Wind hat der Magdeburger Volkseigenen einen Beschluß des Reichstagesgruppenkommissars Berlin auf den Tisch geweht, der das Kommando in Magdeburg und wohl auch an alle anderen deutschen Garnisonen verhängt worden ist. Er lautet: Reichstagesgruppenkommissar. Berlin, d. 11. Novbr. 1918. S. 52371.

Anschließend lautet die U. S. V. ausschließlich durch Verbreitung ihrer Zeitungen und Schriften Propaganda in den Staaten zu treiben. Die Truppenführer sind nach wie vor verpflichtet und berechtigt, alle zur Abwehr solcher Verurteilung der Truppe nötigen Befehle zu erteilen. Besonders wird auf folgendes hingewiesen:

1. Verbote an Militärpersonen, bestimmte Zeitungen, Zeitschriften und Schriften in die Kasernen einzuführen und scharfe Kontrolle der Durchsicht des Verbotes.
2. Verbot des Betretens der Kasernen durch Zivilpersonen; insbesondere Zeitungsverkäufer (Anschlag am Eingang, Anweisung der Posten). Zuwiderhandeln machen sich wegen Hausfriedensbruchs strafbar. Ausnahmen für einzelne Zivilpersonen, auch bestimmte Zeitungsverkäufer, können gemacht werden.

Der Oberbefehlshaber. (ges.) von Lüthow. General der Infanterie.

Der Befehl ist ein Beweis für die Angst, die bei den Herren Generalrevolutionären vor der offensichtlichen Wirkung unserer Zeitungen und Schriften besteht. Es ist zugleich ein Beweis dafür, daß es sehr unter den Soldaten der Reichsarmee allmählich zu klären beginnt. Wir wissen ja gut, daß Strömungen der Illusionen über den Soldaten meist ihren Ursprung in den militärischen Pflichten haben. Politische Gründe und politische Erkenntnis spielen nur eine untergeordnete Rolle. Aber die Realisationen wissen, daß aus solcher Unzufriedenheit leicht politisches Radbrechen entsteht. Und daher bangt man. Der Befehl ist aber auch bezeichnend für die gegenwärtigen Machtverhältnisse. Die Reaktion ist völlig Herr der Lage. Sie darf ungeniert, wie in allen Zeiten, Zeitungsverbote für Militärpersonen erlassen, darf umkehrt die Soldaten als politische Soldaten behandeln. Was sagt Herr Kossel dazu? Annullieren billigt er den Befehl, denn er richtet sich ja gegen die Besetze der von ihm so gehalten U. S. V. und er ist ja nichts anderes als der Handlanger der Reaktion.

## Das Waffensterben in Wien.

### Furchtbare Anlagen gegen den Militärismus.

Berlin, 28. November. Ueber das Gland in Wien berichtet der Correspondent der „Börsen Zeitung“ in einem Telegramm: Am 27. d. d. letzten Monats des Jahres 1918 starben in Wien 27.649 Menschen, eine außerordentlich hohe Ziffer, die Folge der Hungers- und Epidemie. In den ersten Monaten des Jahres 1919 ist in Folge der Unterernährung die Sterblichkeitsziffer noch beträchtlich angewachsen, nämlich auf 29.766. An Säuglingen starben von Januar bis Oktober 1918 2326, im Jahre 1919 aber 3186. Von Kindern im Alter ein bis sechs Jahren starben im gleichen Zeitraum 1918 5245, 1919 aber 5558. Anwesen die Zahlen geben noch kein vollständiges Bild von dem Wiener Kinderleid. 1918 wurde in den Wiener Schulen festgehalten, daß von 48.849 Kindern nur 4637 mitleidig gefunden waren. Von 100 Kindern befanden sich im sogenannten mittleren Ernährungsstadium, 64 von 100 waren untermittelt ernährt und nur 9 von 100 im nicht befriedigenden Ernährungsstadium.

## Die Polen sollen's schaffen.

Amsterdam, 29. November. Morning Post meldet aus Washington: Die Alliierten haben Polen die Ermächtigung erteilt, eine große Offensivarmee gegen Sowjetrußland zu beginnen. Die polnischen Militärbehörden hatten, Pilsudski und Petrusburg innerhalb drei Wochen betreten zu können. (?)

## Antimonarchistische Rundgebung der italienischen Sozialisten.

Der Anarchist, daß die Parteileitung der Sozialistischen Partei in Italien in einer Sitzung in Rom beschloß, die antimonarchistische Parteiorganisation anzuschließen, einzuführen, der Gründung der Kammer am 1. Dezember bezuziehen zum Zweck einer antimonarchischen Rundgebung. Der Corriere della Sera vermeldet, daß die sozialistischen Abgeordneten zu Rom in einer Sitzung, die den Vertretern der Kammer von der Regierung die Anerkennung der russischen Sowjetrepublik verlangten werden.

## Saafes Mörder kommt nicht vor Gericht?

Die Deutsche Arbeiter Zeitung schreibt offiziell: Gegen den Scherzmann Saafes in einer Sitzung in Rom beschloß, die antimonarchistische Parteiorganisation anzuschließen, einzuführen, der Gründung der Kammer am 1. Dezember bezuziehen zum Zweck einer antimonarchischen Rundgebung. Der Corriere della Sera vermeldet, daß die sozialistischen Abgeordneten zu Rom in einer Sitzung, die den Vertretern der Kammer von der Regierung die Anerkennung der russischen Sowjetrepublik verlangten werden.

Seine freie Willensbestimmung angeknüpft war. Doch wird als gemeinsame Sache dauernd in eine Irrenanstalt in Unter-Italien gebracht werden. Die Freiheit erhebt gegen die Maßnahme, gegen den Bericht über den Fall einzufragen, mit Recht Protest, und stellt bei dieser Gelegenheit fest, daß weder der preussische Justizminister noch die Staatsanwaltschaft auf die Fragen, die der Gesele Zeitung an dem 17. November stellte, bisher keine Antwort erteilt haben.

## Die Verteilung der deutschen Glotte.

Paris, 30. November. (W. Z. M.) Der deutsche Glottisten sollen nicht nur die Engländer, sondern auch die Amerikaner auf jeden Anteil an der deutschen Glotte verzichtet haben. Frankreich und Italien erhalten je fünf hundert Kreuzer und je zehn moderne Torpedoboots. Außerdem sollen Amerika, England, Frankreich, Italien und Japan je einen Songkreuzer, je einen Kreuzer und ein modernes Torpedoboot erhalten, aber nur als Modell zu Studienzwecken und unter der Aufsicherung, daß sie später zerstört werden. Was die deutschen Unterseeboote anbetrifft, so soll Frankreich davon 10 erhalten, die anderen würden zerstört. Das Blatt sagt ferner noch, die Alliierten werden anschließend fünf bis sechszehn vom Kap Hordenburg beibehalten; der Dreadnought haben je Frankreich zugesprochen worden.

## Die „Völkervereinigung“-Bewegung.

Paris, 30. November. (W. Z. M.) Morgen tritt in Brüssel eine Konferenz der Völkervereinigung in Brüssel zusammen. Die Zusammenkunft erfolgt auf Veranlassung der französischen Propaganda für den Völkervereinigung, dem sich auch die englische Gesellschaft für den Völkervereinigung angeschlossen hat. 17 Staaten entsandten 90 Delegierte. Es soll u. a. beraten werden über die Rechte und Pflichten der Nationen, die dem Völkervereinigung angeschlossen sind und über die Organisation einer gemeinsamen Militärarmee.

## Die amerikanischen Bergarbeiter bleiben fest.

New York, 29. November. Während die Bergarbeiter der Westküste der Regierung, die Lohn um 14 Prozent zu erhöhen, annehmen und die Wiedereröffnung des Betriebes angeht haben, erklären die Arbeiter, sie würden so lange nicht zur Arbeit zurückkehren, bis die Regierung die verlangte Lohnerhöhung von 31 Prozent durchgesetzt habe.

## Bürgerkrieg in Mexiko.

### Die Vereinigten Staaten greifen ein?

Amsterdam, 29. November. Times meldet aus Texas vom 28. November: In Mexiko ist der Bürgerkrieg ausgedehnt. Präsident Carranza ist aus der Stadt Mexiko geflüchtet. In Washington geht das Gerücht, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko bevorsteht.

New York, 29. November. Mexiko hat die Freilassung des Amerikaners Jenkins, der von mexikanischen Banditen gefangen genommen war, verweigert. Dadurch die gemeinsamen Beziehungen zu der Union noch weiter verschlechtert werden.

## Von der Washingtoner Konferenz.

Osaka, 30. November. Die N. Courant aus Washington meldet, daß die internationale Konferenz in Washington am 1. mit 91 gegen drei Stimmen beschlossen, daß die in der unter 14 Jahren in Haft befindlichen nicht verwendet werden dürfen außer in Vertrieben, in denen Mitglieder derselben Familie beschäftigt sind. Einmütig wurde beschlossen, daß eine jährliche Untersuchung des Gesundheitszustandes der Arbeiter in den einzelnen Staaten durchzuführen soll. Die Konferenz wird am 1. d. d. nächsten Monats in Washington stattfinden. Die Konferenz wird am 1. d. d. nächsten Monats in Washington stattfinden.

## Der Prozeß gegen die Matrosenschlächter.

beginnt am Mittwoch vor dem Kriegsgesicht der Reichswehrbrigade 30 in Berlin. Angeklagt ist in erster Reihe der Oberleutnant Otto Ralob von der Matrosenabteilung 30, der beschuldigt wird, am 11. März in der französischen Straße neun ungewünschte Angehörige der Volks-Marineabteilung erschossen zu haben.

Die Anklage gegen Ralob, welche Kriegsgesichtsdirektor Dr. Weber vorbringt, stützt sich auf drei Punkte: Ralob wird zur Last gelegt, am 11. März 1919 in Berlin vorerblich Menschen getötet, die Tötung aber nicht mit Verlegung (Mord) ausgeführt zu haben, und durch die Tötung der Mörder seinen Dienstherrn untergeordnet zu einer von demselben befohlenen, mit Strafe bedrohten Handlung vorzuführen zu haben, indem er dem Offiziersvertreter Venter den Befehl gab, folgende Angehörige der Volks-Marineabteilung zu erschließen: Ullrich, Jofaschewski, Dardor, Siegrist, Schulz, Ohly, Köhner, Weber, Mörs, Verbis, Lewin, Buffan, Anton Olske, Hermann Olske, Alfred Olske, Meißner, Kuhn, Deubert, Sontag, Bruno Lewin, Hugo Lewin, Brand, Sandobus, Siegel, Dehn, Kierulff, Schöbder, Hanneberg, Ullrich, Krummer und Kobay.

Wie die Freiheit schreibt, war die feierlich angelegte Untersuchung nur Sand, der in die Augen der Öffentlichkeit gestreut wurde. Es lag von ersten Tage ab die Absicht der Verbindung zu liegen, weil die Regierung nicht willens war, die Verurteilung der Matrosenschlächter zu verhindern. Sollte die ersten Schritte, das Verbrechen rechts aufzuklären, dann hätte innerhalb vier Wochen die Hauptverhandlung angelegt werden müssen. So hielt und hielt war das von der Regierung angelegte Verbrechen. Selbst ein Kriegsgericht hätte sich davon nicht verschließen können, denn eben die Verbindungsabteilungen nicht im Interesse der Mörder und ihrer Verteidiger gelegen hätten. Man traf also keine Anhalten, den Oberleutnant Ralob sofort zu verhaften, ihn vielmehr in der beschuldigten Epistelabelung von Kessel (Kampffeld, Deutnant von Simons) drei Monate lang ungenügend seinen Dienst tun und wiegte sich in dem schönen Glauben, über die Sache würde bald Gewissheit sein, wie über so viele andere Verbrechen, die während der Vorkriegszeit ungenügend verurteilt worden waren.

Erst als wir auf diesen Skandal hinweisen und die sofortige Verurteilung der Matrosenschlächter fordern, kam die Anklage in den Blick. Sollte die ersten Schritte, das Verbrechen rechts aufzuklären, dann hätte innerhalb vier Wochen die Hauptverhandlung angelegt werden müssen. So hielt und hielt war das von der Regierung angelegte Verbrechen. Selbst ein Kriegsgericht hätte sich davon nicht verschließen können, denn eben die Verbindungsabteilungen nicht im Interesse der Mörder und ihrer Verteidiger gelegen hätten. Man traf also keine Anhalten, den Oberleutnant Ralob sofort zu verhaften, ihn vielmehr in der beschuldigten Epistelabelung von Kessel (Kampffeld, Deutnant von Simons) drei Monate lang ungenügend seinen Dienst tun und wiegte sich in dem schönen Glauben, über die Sache würde bald Gewissheit sein, wie über so viele andere Verbrechen, die während der Vorkriegszeit ungenügend verurteilt worden waren.



# Der Rilian-Prozess

## Eibzehnter Verhandlungstag.

Die Neugewernehmung wird fortgesetzt. — **Vert. Herzfeld** (Königsberg) — Sie haben bereits erzählt, daß Sie im Januar von ... (Text continues with details of the trial proceedings, mentioning various witnesses and the defendant's statements).

Aber alles spielte. Nachdem es Rilian tatsächlich gelungen war, einen großen Teil der Menge zum Trinken zu locken, habe er eine ... (Text continues with the narrative of the trial, focusing on the defendant's actions and the court's proceedings).

**Rilian** mußte abgesetzt werden und man mußte endlich einmal Laten gehen. Darunter habe besonders gegen die ... (Text continues with the defendant's defense and the court's reactions).

## Halle und Saalkreis.

### Deutschnationale Heerschau.

Unter der feierlichen Drapierung mit schwarzweißen Rahmen ... (Text describes the preparations for a national parade in Halle and Saalkreis, mentioning the involvement of various political groups and the public's interest).

Man kann ohne anzudeuten, behaupten, daß die Volkswirtschaft ... (Text discusses the economic and social conditions in the region, particularly focusing on the impact of the war and the political situation).

Auffallend ist, wie der Kulturreferent ... (Text continues with the report on the cultural and educational activities in the region, highlighting the efforts to rebuild and improve the community).

... kann man nur mit ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Graf ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Auch ein Arbeitersekretär ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Die schärfste Sprache ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Revolutionen gegen ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... \* Politische Ausstellung ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Arbeiter-Sekretariat ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

... Arbeiter-Sekretariat ... (Text continues with the narrative of the trial, mentioning the defendant's statements and the court's proceedings).

Handschuhe — Strümpfe.	
Damen-Handschuhe	Trikot Paar 11,80 8,85
Damen-Handschuhe	gestrickt Wolle Paar 8,75 7,00
Kinder-Handschuhe	gestrickt Paar 8,75 5,00
Herren-Handschuhe	Trikot u. gestrickte Wolle in haltbaren Qualitäten.
Damen-Strümpfe	glatt gewebt, Macco und Flor Paar 15,00 12,75
Damen-Strümpfe	mit Durchbruch, schwarz u. farb. Paar 19,75 18,75
Damen-Strümpfe	gestrickt Wolle Paar 21,00 12,50
Kinder-Strümpfe	gestrickt Wolle Paar 9,50 7,50

Kleiderstoffe.	
Cheviot-Streifen u. Karos	gediegene Winter-Qualitäten die erste Note zu liefern hat. Meter 19,50 18,50 14,50 13,50
Hauskleiderstoffe	kräftige Qualitäten in großer Auswahl 90/95 cm breit Meter 14,50 12,75 11,50 10,75
Kostümfstoffe	in verschied. Melangen u. einfarbig 190/140 cm breit Meter 29,50 26,50 24,50 19,75
Wintermäntelstoffe	gediegene Qualitäten 190/140 cm breit Meter 32,00 33,00 27,50 22,50
Herren-Anzugstoffe	solide Qualitäten 180/140 cm breit Meter 65,00 58,00 45,00 35,00

Normalwäsche — Wollwaren.	
Mädchen-Reformbeinkleider	Stück 6,50
Damen-Reformbeinkleider	Stück 8,50 7,50 6,50
Unterlatten	marine Stück 16,50 14,25 12,75
Herren-Normalhemden	gestrickt Stück 13,50 11,50 8,50 7,50
Herren-Beinkleider	Stück 18,50 16,25 14,50 12,50
Jagdwesten u. Strickjacken für Herren	Stück 42,50 36,00 32,50 28,00
Kinder-Sweaters	in allen Größen Stück 29,50 26,50 24,50 18,75 12,75
Damenwesten	schwarz und grau Stück 21,00 18,50 16,75 9,50

**Die schönsten Weihnachtsgaben**

finden Sie preiswert und in anerkannt grösster Auswahl im

**J. Lewin**

Geschäftshaus Marktplatz 2 u. 3.

Schirme, Unterlätze, Korsetten, Gobelins, Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Bettdecken.

Verschiedene Geschenkartikel.	
Weisse Tändelschürzen	mit Träger St. 16,50 14,50 13,50 11,50
Knaben-Schürzen	St. 8 Pf. 8 Pf. 7 Pf. 7 Pf.
Damen-Taschenluder	Batist und Linnon St. 2,65 2,25 1,95
Herren-Taschenluder	weiß u. mit Kante St. 4,25 3,50 3,25 2,85
Herren-Taschenluder	farbig St. 4,50 3,50 2,85
Kinder-Taschenluder	weiß und blau St. 1,85 1,45 95 Pf.
Ball-Schals	vernehme Neheiten hell und dunkel St. 22,50 22,75 17,50 12,50
Theater-Hauben	hell und dunkel St. 22,50 18,75 14,50 12,75 9,75

Seidenstoffe — Ballstoffe.	
Messalines	große Farben-Auswahl, auch schwarz und elfenbein, 85/90 breit Meter 39,00
Blusen-seiden	Karos, Streifen und Phantasieformen Meter 18,50
Washseiden	für Tanzenstoffe, weiß, rosa, hellblau Meter 21,50
Voiles	bestickt und bedruckt, weiß und hellfarbig für Ballkleider Meter 27,50 16,50 13,50 11,50
Batik-Seiden	für Kleiderstoffe und Lampenschirme Meter 32,75

Verschiedene Geschenkartikel.	
Blusen-Kragen	aus Batist, moderne Formen St. 8,00 7,50 6,50 3,00
Blusen-u. Jacken-Kragen	aus Rips, Seide, einfarbig und gestreift St. 4,50 3,50 3,00 2,50
Jabots	mit Kragen, elegante Ausführung St. 18,50 12,00 9,00 7,50
Perlaschalen u. -Beutel	St. 48,00 23,00 18,50 16,50
Damen-Leder-Handtaschen	St. 40,00 7,75
Straußfeder-Halsrüschen	St. 65,00 65,00 37,00 25,00 14,00
Marabu-Kragen	weiß, braun, schwarz St. 65,00 48,00 37,00 25,00 16,75
Ball-Fächer	aus Gaze, Zelluloid und Holz St. 15,00 10,50 8,25 6,00 5,75 2,25

# Praktische und preiswerte Weihnachts-Geschenke!

## Pelzwaren

<b>Pelz-Kolliers</b> Fuchsform . . . . .	<b>39<sup>50</sup></b> 90.00 45.50
<b>Pelz-Kolliers</b> Kragenform . . . . .	<b>65<sup>50</sup></b> 90.00 84.50
<b>Pelz-Garnituren</b> 190.00 150.00	<b>120<sup>00</sup></b>
<b>Astrachan-Garnituren</b> 45.50	<b>43<sup>50</sup></b>
<b>Kinder-Garnituren</b> 45.00 81.50	<b>29<sup>75</sup></b>
<b>Pelz-Muffen</b> 119.00 98.50 85.00	<b>75<sup>00</sup></b>

## Schürzen

<b>Weisse Tändelschürzen</b> 9.75 7.75	<b>5<sup>00</sup></b>
<b>Weisse Teeschürzen</b> 13.85 11.85	<b>9<sup>25</sup></b>
<b>Blusenschürzen</b> 28.75 25.50	<b>24<sup>75</sup></b>
<b>Wiener Schürzen</b> 28.75 24.75	<b>17<sup>50</sup></b>
<b>Bunte Teeschürzen</b> 16.75 13.75	<b>9<sup>50</sup></b>
<b>Hausschürzen</b> 21.75 16.75	<b>13<sup>25</sup></b>

## Konfektion

<b>Wintermäntel</b> 95.00 74.50	<b>69<sup>00</sup></b>
<b>Sportjacken</b> 99.00 78.00	<b>67<sup>75</sup></b>
<b>Winterulster</b> 175.00 168.00	<b>150<sup>00</sup></b>
<b>Jackenkleider</b> 185.75 150.00	<b>98<sup>00</sup></b>
<b>Kleideröcke</b> 48.75 36.75	<b>29<sup>50</sup></b>
<b>Wollblusen</b> 52.75 48.75	<b>43<sup>75</sup></b>

## Weisswaren

<b>Blusenkragen</b> 4.25 4.50 2.75	<b>2<sup>25</sup></b>
<b>Kinder-Garnituren</b> 5.25 4.95 3.25	<b>2<sup>50</sup></b>
<b>Matrosenkragen</b> 11.75 9.25 7.75	<b>4<sup>50</sup></b>
<b>Handtaschen</b> 6.50 5.95 4.75	<b>3<sup>00</sup></b>
<b>Leder-Handtaschen</b> 58.75 42.50 39.75	<b>33<sup>75</sup></b>
<b>Tülljabots</b> 11.75 9.75 7.25	<b>5<sup>75</sup></b>

## Handarbeiten

<b>Kissenplatten</b> 16.75 12.50 8.95	<b>6<sup>95</sup></b>
<b>Mitteldecken</b> 18.75 12.50 8.95	<b>7<sup>50</sup></b>
<b>Ueberhandtücher</b> 11.95 8.75	<b>5<sup>95</sup></b>
<b>Waschtisch-Garnituren</b> 6.50 4.75	<b>3<sup>50</sup></b>
<b>Bettwandschoner</b> 22.50 19.25 15.25	<b>13<sup>50</sup></b>
<b>Tabletdecken</b> 6.50 5.75 4.90	<b>3<sup>50</sup></b>

## Leibwäsche

<b>Damenhemden</b> 29.90 27.50	<b>24<sup>50</sup></b>
<b>Damen-Beinkleider</b> 27.50 26.50	<b>23<sup>50</sup></b>
<b>Stickerei-Unterröcke</b> 42.75 37.00	<b>28<sup>50</sup></b>
<b>Nachtjacken</b> 26.75 23.50	<b>29<sup>50</sup></b>
<b>Elegante Garnituren Hemd und Beinkleider</b> 57.50	<b>43<sup>75</sup></b>
<b>Mädchenhemden</b> 18.50 11.50 9.75	<b>8<sup>90</sup></b>

## Kleiderstoffe

<b>Hauskleiderstoffe</b> Halbwolle . . . . .	<b>13<sup>75</sup></b> 12.50 14.75
<b>Kleiderbarchent</b> 14.75 12.85 11.00	<b>9<sup>85</sup></b>
<b>Mantelstoffe</b> 180 breit . . . . .	<b>29<sup>75</sup></b> 45.75 29.50
<b>Kostümstoffe</b> 180 breit . . . . .	<b>22<sup>00</sup></b> 45.75 22.00
<b>Blusenstoffe</b> 18.50 17.75 14.75	<b>13<sup>75</sup></b>
<b>Sammete</b> 48.50 29.75 26.50 26.75	<b>19<sup>75</sup></b>

## Taschentücher

<b>Batist-Taschentücher</b> 2.95 2.50 2.95	<b>1<sup>80</sup></b>
<b>Herren-Taschentücher</b> weiss . . . . .	<b>2<sup>75</sup></b> 3.75 2.95
<b>Herren-Taschentücher</b> baum . . . . .	<b>2<sup>45</sup></b> 3.45 2.95
<b>Stick-Taschentücher</b> 4.00 2.95	<b>2<sup>50</sup></b>
<b>Kinder-Taschentücher</b> 2.95 1.90	<b>1<sup>20</sup></b>
<b>Halstücher</b> 21.75 14.75 9.85	<b>9<sup>75</sup></b>

**Kalisketten : Broschen**  
entzückende Neuheiten  
in reicher Auswahl.

# Alex Michel

**:: Korsette ::**  
aus guten Stoffen  
21<sup>00</sup> 19<sup>75</sup> 18<sup>75</sup>

### Ähnliche Bekanntmachungen.

**Halle.**

Der Verkauf von Gold wird wie folgt geregelt:  
Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 2. Dezbr.  
Für jede Partie eines Hausbottes wird 1/2 Pfund  
angegeben. Der Verkaufspreis beträgt 52 Pf. für das  
Pfand. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen  
Käufern den Betrag einzukaufeln, bei welchen sie  
für den Bezug von Kolonialwaren in die Kaufbü-  
cher eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter  
Ausschreibung der Marke 498 des Warenzeich-  
nensgesetzes. Die Verkäufer sind verpflichtet, die  
Marken zu handhaben gemäß dem Warenzeich-  
nensgesetz. Artikel 22. 1. Obergeschoss (Saal links) hinten  
Es folgen unter Angabe ihres Verbleibendes einzu-  
reichen. — Samstagsabende unterliegen der Ver-  
steigerung.

**Sächsischer Verkauf von Rülle**  
In der Kolonialabteilung am Dienstag, den 2. Dezember.  
Zugelassen zum Einkauf werden die Anbieter der  
Lebensmittelliste mit den Nummern 22001—40000,  
dominants von 8—12 Uhr und nachmittags von  
2—6 Uhr. Für jede Partie eines Hausbottes wird  
1/2 Pfund zum Preise von 60 Pf. abgegeben. Sofern  
der Verkauf in Spalte 7 des alten Lebensmittellistes  
noch nicht eingetragen worden ist. Der alte Lebens-  
mittelliste ist vorzulegen. — Abgegebenes Geld ist  
bereits zu halten.

**Sächsischer Verkauf von Erpotten in Del.**  
In der Kolonialabteilung am Dienstag, den 2. Dezbr.  
Zugelassen zum Einkauf werden die Anbieter der  
Lebensmittelliste mit den Nummern 22001—40000,  
dominants von 8—12 Uhr, und die Anbieter der Num-  
mern 40001—48000, nachmittags von 2—6 Uhr. Für  
jede Partie eines Hausbottes kann eine Dose zum  
Preise von 2.25 Mk. abgegeben werden. Der neue  
Lebensmittelliste ist vorzulegen. — Abgegebenes  
Geld ist bereits zu halten.

Den Fleischpreisen: 1. Paul Bredt, Neu-  
markt, 11, 2. Franz Heider, Seidenstr. 54, 3.  
C. Schmidt, Burg, Seidenstr. 6, 4. Carl Heide,  
Friedrichstr. 16, 5. Carl Deber, Seidenstr. 6 in die  
Kolonialabteilung am Verkauf des oben genannten  
verbleibendes Fleischs und der Fleisch-  
waren unter erteilt worden.

### Wolfen.

Ein großer Teil der durch die Schule geschiedenen  
Kriegsanfänger in Deutschland ist nicht abgesehen  
worden. Es ergeht daher an die Einzelhandels-  
händler die Aufforderung, die einzahlbaren Beträge  
gegen Rückgabe des Anteilsscheines spätestens bis  
zum 10. Dezember d. J. an den Leiter der Wehr-  
abteilung (Lohnsteuer) abzugeben.  
Wolfen, den 28. November 1919.  
Der Wehrbeauftragte,  
Gardet.

### Eilenburg.

**Ausgabe von Kriegsanfänger zum Sold**  
von Raif und Leichols.  
Von Montag, den 1. Dezember 1919 an werden  
im Abgangsmittelamt 1. Kreisabteilung zum Sold  
von Raif und Leichols für minderjährige Ber-  
euten ausbezahlt. Der Preis des Anteilsscheines  
beträgt 50 Pf. Es sollen sich aber nur Personen  
Erlaubnisrecht holen, welche vollständig von der Er-  
laubnis Gebrauch machen und Rückgeld holen.  
Eilenburg, den 28. November 1919.  
Der Magistrat.

### Delitzsch.

**Sächsischer Lebensmittelverkauf.**  
Unter dem Dienstag, den 2. Dezember d. J. an  
26 Gramm für 30 Pf. Kartoffeln 46. Woche  
6 Pfund, das Pfund für 12 Pf. Nudelmittel für  
Kinder bis zu 2 Jahren auf überbrücken le  
1/2 Pfund in den bekannten Südbereich. Seitlich  
am Dienstag, den 2. Dezember d. J. an auf  
Butterkarten je 200 Gramm für 2.50 Mk. in den  
Butterverkaufsstellen. Seitens dem Sonntag, den  
4. Dezember in allen Verkaufsstellen auf Weichheit  
Str. 60 der Lebensmittelkarte je 200 Gramm für  
2.50 Pf.  
Delitzsch, den 28. November 1919.  
Der Magistrat.

### Ansichts-Postkarten

Die Volks-Buchhandlung.

### Engl. Zigaretten, äußerst preiswert.

**Zigaretten,** aus reinem Ueberseeabak.  
Für Gastwirte und Wiederverkäufer.  
**K. Gimpel,** Alte Promenade 6,  
im Reichshotelgebäude.  
Nicht mit Neue Promenade zu verwechseln.

**Aufruf**  
an die ganze Bevölkerung  
in Halle a. d. S.  
Kaufe  
am Dienstag, den 2. Dezember 1919:  
Alte, kleine, zu hoch 2/3 Liter sowie ganze Gebisse  
Tiegel, Bronzestifte, alte Platin usw. alt gold a.  
Silber, Zahle, Zahn 8-10 M., Eganesebisse  
bis 500 M., Platinzahn 25 M., Brennstifte bis  
30 M., Platin 75 M., das Gramm. Einkauf im  
Hotel Stadt Bremer, Marktstr. 15,  
von früh 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

### Fahrräder nur erstklassige

mit Gummibereifung

**Fahrräder** nur erstklassige  
mit Gummibereifung  
sofort lieferbar. \*1056  
**Nähmaschinen** — nur erste deutsche  
Fabrikate. —  
Billigste Preise für allerbeste Waren  
ist meine Grundbedingung.  
**Fritz Schönbrodt Bitterfeld,**  
Tel. 284. — Markt 5. — Tel. 284.

### Nordhäuser Kautabak

Don wirklich echten  
**Nordhäuser Kautabak**  
bekommen Sie stets täglich frisch  
direkt aus dem  
**Zigaretten-Versandhaus**  
**Emil Friedrich, Friesenstr. 22.**  
— Telefon 211. — 4575

### Achtung! Starke Hand-Letterwagen

**Achtung! Achtung!**  
**Starke Hand-Letterwagen**  
Sie stets am reellsten bei  
6641  
**Ernst Seifmann, Handletterwagen-Fabrik,**  
(gegründet 1908, eigene Schmiederei,  
Halle, Morsburger Strasse 16,  
Reparaturen werden ausgeführt.



# Reichs-Frauenkonferenz

der U. S. V. D.

Leipzig, 29. November 1919.

## Die Eröffnungssitzung.

Gegen 7 1/2 Uhr eröffnete Genossin Riez die Konferenz mit begrüßenden Worten. Sie gedenkt des tiefemotionalen Verlustes unserer Gefallenen. Mit ihm ist ein großer, guter Mensch dahingegangen. Mit ihm hat die Partei ihren Führer, ihren Helden verloren. Ganz besonders wir Frauen haben an Frau Daus eine liebe Freundin und Helferin verloren. Für ihn war die Gleichberechtigung nicht nur eine schöne Theorie, er hat sie auch stets praktisch durchgeführt. Wir werden immer an diesen schmerzlichen Verlust erinnert werden. Das Werk des Sozialismus weiterzuführen, wird unser Dank an ihm sein.

Die Anwesenden hatten sich zur Ehrung des Genossen Daus während der Worte der Genossin Riez von den Blüthen erhoben. Genossin Riez gedachte dann des grauamen Völkermordes, das hinter uns liegt. Die kapitalistische Kultur ist während des Weltkrieges zusammengebrochen. Die Menschen verankert im Materialismus. Alle dunklen Instinkte aus längst vergangener Zeit gewonnen wieder Platz über die Menschen.

Der Arbeiterkampf hat heute den Kampf gegen diesen Materialismus. Die öffentliche Propaganda wurde fast unmöglich gemacht. Die illegale Propaganda kann das nicht ersetzen. Sie verlangt ungeheure Opfer. 80.000 Männer und Frauen sind in die Gefängnisse gewandert. Und doch ist es vorwärts gegangen, auch unter den Frauen.

Und dann kam die Revolution. Aber die Freude über den Sieg der Arbeiterklasse dauerte nicht lange. Der Verrat der Rechtssozialisten hat alles zunichte gemacht. Die Zahl der revolutionären Männer und Frauen wächst von Tag zu Tag. Wir werden bald so stark werden, alle Ketten abzuwerfen. Die Frau für diesen Kampf vorzubereiten, dem toll unsere Frauenkonferenz dienen. Wir wollen aus der alten Revolution die Sache machen. Danach begrüßte Genossin Riez die Frauenkonferenz. Die Riez der Frauen können nur erfüllt werden durch den Sozialismus, durch den Sieg der Arbeiterbewegung.

Das müssen sie tun innerhalb der gemeinsamen Organisation. Es ist ein riesiger Kampf, das auch die neue Gleichberechtigung lediglich eine partielle Gleichberechtigung der Frau vorliehe. Die Erteilung des Wahlrechts ist ein Schritt, der uns in die erste Linie der rechtsstehenden Parteien bringt. Das zeigt die Größe unserer Arbeit. Die ungenügende Wirkung des Wahlrechts muß wettgemacht werden, um die große Masse der Frauen für den revolutionären Kampf zu gewinnen. Alles muß neu geschaffen werden, wir haben keinen alten Organisationsapparat. Trotzdem haben sich schon viele Genossinnen zusammengefunden. Wir wünschen dieser Tagung den besten Erfolg. Möge sie beitragen zur Stärkung des revolutionären Kampfes.

Im Namen der Leipziger Genossinnen begrüßt die Genossin Riez die Leipziger Frauenkonferenz. Für uns war es eine Ehre, daß die Frauenkonferenz und der Parteitag in Leipzig stattfinden. Wir wünschen der Konferenz den besten Erfolg. (Wabral)

Gegen Tagesordnung und Geschäftsordnung erhielt sich kein Widerspruch.

In das Bureau werden gewählt die Genossinnen: als Vorsitzende: Riez und Nemis-Berlin, Dennig und Engels-Berlin, Riegler, Heilbrunn und Christmann-Warmen als Stellvertreter, die Genossinnen Plumitz-Dor, Krüger-Salle, Riese-Berlin und Siegel-Warmen als Schriftführer. Als Mandatsprüfungskommission werden gewählt: Genossin Meißner-Berlin, Wulff-Waldleben, Schumann-Leipzig, Schwerner-Königsberg und Weder-Düsseldorf.

Genossin Nemis-Berlin übernimmt den Vorsitz und erteilt der Genossin Riez das Wort zu ihrem Referat.

## Die politische Lage.

a) Agitation und Organisation. b) Presse.

Die politische Situation ist gegenwärtig trostloser denn je. Die Zeit des Sozialistengesetzes und des Krieges haben uns die Gewalt gebracht wie jetzt. Alles trägt zur politischen Brunnenervergiftung bei und zur Korruption, die zum Himmel steigt. Die letzten Tage haben ja da idios Dinge ans Licht gebracht. Der verfassungsmäßige Zustand zeigt sich schon darin, daß fast in ganz Deutschland der Verfassungszustand verhängt ist, die Pressefreiheit aufgehoben ist, Eingangsorganisationen werden gelichtet, die Gefängnisse sind überfüllt von politischen Gefangenen. Als freiber aus Anstand die Nachrichten vom Hungerstreik politischer Gefangener zu uns kam, da ging ein Zug der Entrüstung durch ganz Deutschland, auch durch das Bürgertum. Heute, wo sich das alles bei uns vollzieht, hat man nur Jahn für die Opfer übrig, und

# Ingenieur Horstmann.

Roman von Wilhelm Hegeler.

„[Red. verb.]  
 Als Doktor Einsameier eintrat, wechselte er einen schnellen Blick mit dem Wärter, der durch ein Kopfschütteln antwortete. Das sollte heißen: Nichts Neues. Darauf verteilte Wenas träge Gähnen das Zimmer, um sich draußen keine Viehe anzusehen. Der Arzt reichte dem Stranzen die wohlgepflegte Kräftige Hand.  
 „Guten Tag! Wie geht's heute?“  
 Horstmann nickte und brachle ein müdes „Danke“ hervor. Einsameier fuhr fort, sich nach diesem und jenem zu erkundigen. Während er sich in einen Wortschwall verlor, mühterte er zugleich den Stranzen und fixierte bei sich seine Beobachtungen. Offenbar bedachte er sich noch im melancholischen Stadium, dachte er. Die zusammengeklammerte schlafte Haltung, die Stirn, die noch immer in dieselben Falten gezogen ist, das müde Auge, die verklärte Stimme, die kaum ein paar Worte herausbringt, alles spricht dafür. Und warum sitzt er mit dem Rücken nach dem Fenster? Ein Seelender würde sich über den Sonnenchein freuen. Gegeben hat er auch fast nicht. Von famosen Spinat hat er kaum angerührt. Der Wärter wird wohl recht haben, wenn er sagt, daß der Stranzen die Idee hat, vegetarisch zu werden. Das alles werden wir jetzt mal herauszufinden versuchen.  
 „Also im großen und ganzen ist Ihr Aussehen nicht schlecht. Puls ist normal, Zunge blank. ... Eagen Sie mal, ich an Ihrer Stelle würde ein bißchen spazieren geben. Draußen ist eine Prachtvolle Luft.“  
 „Ich habe das als Fenster offen.“  
 „Nun, recht, dadurch haben Sie allerdings frische Luft. Aber Sie müssen sich unten Park anschauen. Jetzt im Frühling ist das ein Anblick, den man anderwärts nicht leicht hat. Gehen Sie doch ein bißchen spazieren!“  
 „Ich habe keine Zeit.“  
 „Das ist aber komisch! Mir liegt der Frühling so in den Knochen, daß ich am liebsten alle Kurieren verfolge und im grünen Wald spazieren gehe. Wie hat Mirza Schaffo: Im wunderschönen Monat Mai, als alle Knochen fröhlich und so weiter. Gehen Sie nur einmal heraus! Wie der Mai alles neu macht. Die ältesten Wäuer werden wieder jung.“  
 Der Doktormann wollte nicht einmal den Blick um, sondern erwiderte bitter:  
 „Für die Menschen nicht.“  
 „Und all diese famosen Sachen, die der Frühling mitbringt. Das seltsame Gemüts. Wie finden Sie eigentlich unsere Straße? Sind Sie zufrieden?“

nicht nur bei dem Bürgertum, sondern auch bei den Rechtssozialisten. (Sehr richtig!)

Genossin Riez schloß eingehend die traurige Lage der Schutzhaftlinge. Aber nicht nur die Verhängung des Belagerungsstatus ist unangenehm, sondern auch die Schamhaft. Vom Staatsminister des Innern wird er in sehr unangenehm, daß die Schutzhaft unangenehm ist. Seit der Revolution sind über 15.000 Männer und Frauen, revolutionäre Kämpfer, hingerodert worden. Die rechtssozialistischen Mitglieder der Regierung sind die Schlichthalter des Kapitalismus, sie sind die verordnete Reaktion. Mit ihnen ist in erster Linie Abrechnung zu halten. (Sehr richtig!) Sie haben alle Macht in die Hände der kapitalistischen und reaktionären Offiziere gelegt.

Bei der Agitation müßten Sie ganz besonders auf diese Tatsache hinweisen. Unsere größte Freude war die Niederwerfung des Militarismus durch die Revolution. Wir waren dem Militarismus seit jeder Seite. Erinnern Sie sich daran, daß der Militarismus in Deutschland ganz besonders hässlich war und es heute wieder ist. Die Tatsache, daß wir als Deutsche diesen Militarismus gebildet haben, hat uns als Ansehenslose in der ganzen Welt verschrieben. Der neue Militarismus tobt über eine Milliarde monatlich. Das muß das Volk aufbringen. Für Sozialistenform nicht sein. (Sehr richtig.) Rednerin wendet zur Charakteristik auf die Arbeiterbewegung, die sie in sich selbst hat. Sie hat noch nicht gesagt, daß sein Geld da ist für die Postkarte, für die Eisenbahn, für die Einwohnererwerb usw. Die Leitung der Einwohnererwerb liegt ganz in den Händen der Monarchisten, die wieder Waffenlager in ihren Bewohnungen einrichten. Die Offiziere, die sich zum republikanischen Führerband zusammenerschließen haben, werden verfolgt. So sieht es im republikanischen Deutschland aus.

Genossin Riez schloß weiter das Referat ab und den Inhalt der neuen Verfassung. Schamhaft habe man abgelehnt, das Wort „Republik“ als Bezeichnung für das neue Staatswesen zu wählen. Das Schlimmste ist, daß man die Redefreiheit beseitigt hat. (Sehr richtig!) Das Schlimmste ist, daß man die wichtigsten sozialdemokratischen Grundzüge mit Füßen getreten, und wir haben alle Ursache, für die Ideale unserer Entstehungsweise die Kräftige Propaganda zu treiben.

Alle müssen daher die Volksschule gehen, woher Wille, Zeit und Fähigkeiten hat, soll alle Bildungsanstalten durchlaufen können. Andere Einrichtungen muß eine Arbeitsschule werden, wo beide Geschlechter gleichmäßig ertragen werden sollen.

Wir haben durch die Revolution das Frauenwahlrecht bekommen. Das ist ein großer Schritt, aber es ist in der Praxis noch nicht verwirklicht. Die Frauen sind in der Praxis noch von der internationalen Seite. (Hört, hört!) Es ist ihnen von anderer Seite feindlicher worden, wenn man die jungen Leute mit 17 Jahren in die Fabrik schickt, dann können sie auch mit 20 Jahren wählen, dann sind sie nicht nur bedroht, sondern auch unfähig.

Die Verfassung ist alles andere als der Ausdruck des Sozialismus und die Demokratie. Die bürgerlichen Parteien haben von dem Wahlrecht der Frauen bei den bisher stattgefundenen Wahlen ausschließlich den Nutzen gehabt. Bei den für die Sozialdemokraten abgegebenen Stimmen entfielen auf 100 Männer 88 Frauenstimmen, bei den Demokraten auf 100 Männerstimmen 128 Frauenstimmen, und bei dem Zentrum auf 100 Männerstimmen 109 Frauenstimmen. Die Demokraten haben längst verdrängt, was sie einmals anboteten. Die Demokraten haben heute nur noch ein Ideal: Das goldene Kalb — den Kapitalismus. Die Rechtssozialisten sind längst keine Sozialdemokraten mehr. Sie sind Sozialreformer, die den Frieden mit den Bürgerlichen geschlossen haben.

Der Sozialismus ist notwendig, ist unerlässlich. Die Frage, ob er möglich ist hängt ab von der technischen Entwicklung, wirtschaftlichen Lage und von dem Grade der Erkenntnis und der Heiligkeit des Willens zum Sozialismus. Die Vorbedingungen sind gegeben. Ueberall, wo Kopf und Handarbeiter zusammen sind, wird gearbeitet an diesen Vorbedingungen. Also die Möglichkeit ist gegeben. Ich will Ihnen zeigen, daß auch die Politische Lage gegeben ist. Der ungeheure Reichtum der Welt, teils durch Erleichterungen verursacht, teils durch Aufgabe der Jugendbevölkerung einzelner Lebensmittel und Gebrauchsgüter, zeigt uns das Verberibide der jetzigen Welthältnisse. Zur

## Einigung der Arbeiterklasse

sagte Genossin Riez, daß von einer Vereinigung beider Parteien keine Rede sein könne, sondern daß man die Massen der rechtssozialistischen Partei zu uns herüberziehen müsse. Wir werden den Kampf aufnehmen gegen alle Gewalt der Reaktion, werden Arme in ganz Deutschland bilft eine leidenschaftliche Notiz und Forderung neuer Anhänger. Es kommt für uns nicht darauf an, diese Regierung zu hängen, sondern die politische Macht zu erobern,

um den Sozialismus durchzuführen. Wir müssen das erfüllen, was unsere Aufgabe ist, die Entfaltung des internationalen Sozialismus, der die Wäler verbrüder und befreit. (Leb. Weillal.)

Die Diskussion  
 Die erste Rednerin erhält das Wort die Genossin Meißner-Berlin. Genossin Riez sagte, daß die Abrechnung mit den Rechtssozialisten wegen ihres Verrats notwendig ist. Für uns kommt es darauf an, unsere völlig andere Weltanschauung und Auffassung zum Ausdruck zu bringen, die uns von der übrigen Welt trennt. Schulen müssen wir uns, mit einem Wissensapparat ausstatten, damit wir die zweite Revolution, wenn sie kommt, auch halten können. Wenn wir die unangenehm Frauen für uns gewinnen wollen, müssen wir ihnen einen neuen Gedanken geben. Wir müssen ihnen unsere Idee eintrichten, daß man nicht erst nach dem Tode, sondern vielleicht morgen schon die Frauen trocken, alle Scherzen stellen kann. Wenn wir die Frauen haben mit ihrer Liebe, werden wir siegen in der zweiten Revolution. (Lebhaftes Beifall.)

## „Hinein in die Einwohnerwehren!“

Das ist die Zauberformel, die der Parteivorstand der Regierungsozialisten ausstößt und mit der er die Reaktion in Deutschland bekämpfen will. In einem langen Auftruf legt er dar:  
 „Das Tage Treiben der vielen Einwohnerwehren und das Verteilen der Waffen an die Gutsbesitzer machen es für die Arbeiterpartei unmöglich, die Sammlung der eigenen Kräfte aufzurufen. Parteigenossen! Treten sofort zurück in die Einwohnerwehren ein! Die Waffen in der Hand eines realistischen Bürgerturns sind eine Gefahr, in der Hand unserer Arbeitergenossen sind sie die Garantie für den Bestand der Republik.“

Die grobgrünliche Theorie über eine elend verfehlte Taktik! Denn die Einwohnerwehren werden unter allen Umständen herbeigeholt von Bürgerturn, selbst unter regierungsozialistischer Arbeiter in größerer Zahl in ihre Reihen treten würden. Doch die Einwohnerwehren bereits jetzt als Kampftruppe der Reaktion aufzuweichen ist übrigens das höchste Verbrechen der Regierung. Gerade sie hat es organisiert, daß das Zentrum der Einwohnerwehren auf die Niederhaltung der revolutionären Sozialisten angedacht ist. Die Unabhängige Sozialdemokratie hat von vorn herein dagegen anmaßt, aber die Regierungsozialisten waren blind. Nun beginnen sie lebend zu werden — nachdem es so spät ist!

Wiederholen aber ist die Frage des regierungsozialistischen Parteivorstandes über „das Verteilen der Waffen an die Gutsbesitzer.“ Wer hat denn das ausgedacht? Der Wösel! Der selbe Herr erhält aber ein Vertrauensvotum nach dem anderen, gerade von den Rechtssozialisten. Die Frage des Parteivorstandes ist elend! Wenigstens!

Einmaliges Wiederkommen ist der Schluß des Auftrufes. Es heißt:

„Die Regierung fordert wir auf, den Belagerungszustand aufzuheben, um die notwendige Bewegungsfreiheit im Staate gegen die Reaktion zu schaffen.“  
 Wenn der Parteivorstand der Sozialpartei in wirklich den Belagerungszustand heben wollte, so brauchte er nur auf Herrn Roste einen Druck ausüben. Aber das will er nicht und das er nicht. Denn er will sich nicht mit Belagerungszustand an der Macht halten, zweitens erlauben ihm seine Militärs die Aufhebung des Belagerungszustandes nicht. Und so ist denn das Verteilen des regierungsozialistischen Parteivorstandes um Aufhebung des Belagerungszustandes nichts als so ein altes Mittel dem Volk von Partei wegen verpönt, um noch ein Teil des Volksgeldes zu retten.

Am liebsten entbehrt die ganze Lage nicht der Tragik. Roste laßt den neuen Militärs, laßt die Einwohnerwehren. Und man wird er und seine Partei befehligt und an die Wand gedrückt von oben her. Die Arbeiterpartei, die er her organisierte. Die revolutionäre Arbeiterklasse geht nicht in die Einwohnerwehren, sondern formiert unter dem Banner der U. S. V. ihre Volkswäuer. Die werden einst mit ihren sozialen Waffen den ganzen reaktionären Spul beistimmen.

## Notizen.

Der erste Reichstags-Gewerkschaftskongress ist am Sonntag in Wien zusammengetreten. Es sind 300 Delegierte im Namen von 600.000 gewerkschaftlich organisierten Arbeitern erschienen. Eine Frau im Unterhaus gewählte, geb. am 28. November. Bei der Eröffnung des Kongresses in Wien, die durch die Erhebung von Viscontes Alter zum Peer nötig geworden ist, wurde Viscontes Alter zum Mitglied der zur Koalition gehörigen Unionen gewählt. Sie ist die erste im Unterhaus gewählte Frau. Die Gewählte ist amerikanischer Herkunft.

„Vollständig.“  
 „Warum essen Sie denn nichts? Sie müßten viel mehr essen.“  
 „Ich bin satt.“  
 „Dieses famosen Radieschen!“ fuhr der Arzt fort. „Sie gestalten doch?“  
 Dabei nahm er einige aus dem Mund und zerbiß sie mit schmerzlichem Behagen. Dann folgte er einen Leinwand voll Spinat, schmitt sich ein Stückchen Fleisch ab.  
 „Das Hotelet scheint mit ein bißchen ab. Ich werde der Köchin mal auf's Herz klopfen. Sie soll Ihnen nur das beste bringen. Ich vermute, wenn Sie wegen der Küche Anstände haben, müssen Sie es nur ja sagen. Die Hauptsache ist, daß Sie sich gut nähren.“  
 „Ich kann doch nicht mehr essen, als ich Hunger habe.“  
 „Sie müssen sich eben Hunger aneignen. Würde es Ihnen nicht lieber schmecken, wenn Sie in der Gesellschaft äßen? Wir haben ein paar famose Herren auf der Station, die Ihnen ganz gefallen würden.“  
 „Ich bin lieber allein.“  
 „Das ist schade. Das ist wirklich schade!“  
 „Aber der Arzt den Tisch zerbiß, leute er sich gerade vor Horstmann auf eine Hubebank und legte, mit einem Bein daumelnd: „Sie denken aufmal nach, Herr Ingenieur.“  
 „Das kann wohl sein.“  
 „A und worüber denken Sie so viel nach? Sind es wissenschaftliche Probleme?“  
 „Aber wie einer, der müde ist, getrag zu werden und keine Lust zu antworten hat, sagte Horstmann die Achseln.  
 „Sie denken an alles Mögliche. Verwahnen! Ich kann Ihnen das unmöglich mitteilen.“  
 „O bitte!“ erwiderte der Doktor lebhaft. „Ich wünsche das auch gar nicht zu wissen. Ich dachte nur, Sie hätten vielleicht Sorgen, und dann ist es doch immer eine Erleichterung, wenn man sich ausdrücken kann.“  
 Horstmann erwiderte der Stranzen nicht. Eine Weile schweigte das Gespräch.  
 Der Arzt dachte bereitwillig über einen neuen Anknüpfungspunkt nach. Schließlich sagte er in einem Tone, der etwas von erweiter Erwahnung an sich hatte:  
 „Sie sollten sich beschäftigen. Arbeit ist das beste Mittel gegen unangenehme Sorgen.“  
 „Das ist die Bestimmung zum ersten Male lebhafter auf.“  
 „Ich mich beschäftigen? Ich habe mich monatslang dabei meines Lebens mit Unternehmungen beschäftigt, von deren Größe Sie vielleicht keine Ahnung haben. Ich habe ein paar hundert Leute unter mir gehabt. Wenn ich was anfing, handelte es sich um Millionen. Jetzt bin ich auf dies Zimmer beschränkt. Ich kann mich mal frei

aussehen und ... Ich will's auch gar nicht. Womit sollte ich mich hier beschäftigen? Ich habe meine Gedanken, die sind mir genug.“  
 „Der Arzt hatte anhorfend zugehört, und während er freimüßig lächelnd die Hände zu befehligen hob, dachte er bei sich: Offenbar Genieschmerz. Eigentlich kommt etwas heraus.“  
 „Sind Sie denn eigentlich Ihr Douptner?“  
 „Ich habe unter anderem die höchste Eisenbahnbrücke der Welt gebaut.“  
 „Dann folgten er hinzu, als wenn ihm die beide paar Worte schon ärgerten: „Nebstigen lassen Sie es doch in meiner fogenannten Stranzen Geschichte nicht.“  
 „Ich habe's schon gelesen.“ erwiderte der Arzt, obgleich davon in der Stranzen Geschichte nichts stand. „Aber sagen Sie mal, halten Sie sich eigentlich für krank?“  
 „Ich bin krank.“ erwiderte Horstmann bitter. „Aber glauben Sie mir nicht, daß Sie mich hürren können.“  
 „Wenn Sie nicht lassen, woran Sie leiden, allerdings nicht.“  
 „Auch wenn ich's Ihnen sage. Wenn mir überhaupt etwas hefte, würde ich Sie vielleicht um Rat fragen. Aber wie komme ich dazu, Ihnen mein heißes Leben mitzuteilen?“  
 „An meiner Eigenschaft als Arzt.“  
 „Als Arzt! Was heißt das? Sie hören den Tutumlauf studiert. Sie wissen, wie der Magen aussieht. Sie können mir sagen, ob ich Fieber habe, ob ich an irgendeiner Verdauung leide. Aber können Sie mir in einer vier menschlichen Angelegenheit raten?“  
 „Nicht, aber achseln! Aber doch ganz die Reflexion eines Stranzen, sagte der Arzt bei sich. „Dann erwiderte er:  
 „Es gibt auch Heilkräfte für die Seele — Psychiater. Und als solcher erlaube ich mir die Frage.“  
 „Unter Psychiater verstehen Sie die, welche die Krankenheiten der Seele oder des Geistes studiert haben. Nicht wahr?“  
 „Ganz recht.“  
 „Also halten Sie mich für geisteskrank?“  
 „Einen Augenblick schweig der Arzt. „Dann sagte er fest: „Aber das sollte ich Sie für geisteskrank.“  
 „Dann sprach er weiter:  
 „Ich bin wirklich ebenso gesund wie Sie. Nur ... ich bin krank an körperlichen Verhältnissen. Ich bin unglücklich, weil ich Grund dazu habe. Das ist meine fogenannte Krankheit.“  
 „Und worin besteht Ihr Unglück?“  
 „Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich bin unglücklich und habe Grund dazu.“  
 „Sie bilden sich den Grund nur ein. Und diese Einbildungen, die Sie ausfinden, sind Ihr wahre Krankheit.“ (Fortsetzung folgt.)







**Walhalla-Operetten-Theater.**  
 Letzte 5 Tage, zum 48. Mal!  
**Die Faschingsfee**  
 Sonnabend Premiere:  
**Eva.**  
 Operette von Lehár.  
 Vorverkauf ab morgen, Kasse: 10-1 u. 14 Uhr.

**Ab Dienstag, den 2. Dezember.**  
**Krakers Konzerthaus und Varieté.**  
 Nach vollständiger Renovation wieder eröffnet.

**Makulatur**  
 verkauft  
 Verlag des Volksblattes.

**Fliz-Aufnah-Sohlen.**  
 Lederhandlung, Brüderstr. 13.

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personengesellschaften im Saalkreis aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Umsätze für das Kalenderjahr 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Amtlichen Umlageamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die steuerpflichtigen Gewerbetreibenden sind auch der Betrieb der Waare- und Fortwirthschaft, der Viehzucht, der Filderei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetriebe. Die Pflicht der Gewinnerzielung in dem Vertriebsjahre für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder zur Veräußerung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder zur Veräußerung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Nichterreichung der Erklärung steht eine Ordnungsgeld bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umlageamt ist berechtigt, den Betrag der Entgelte vollständig zurückzufordern, wenn und soweit die Umlagesteuer hinterzahlt oder einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erfährt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrag der geforderten oder hinterzogenen Steuer. Wenn dieser Betrag nicht schlagend wird, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis 10000 Mk. ein. Der Verzicht ist fraglich.

Nur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrüche zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umlageamt kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtig sind zur Anmeldung der Entgelte steuerpflichtig, auch wenn ihnen Vorbrüche aus einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nützlichsten als wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnisse des Umlageamts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Der Kreisaußenfür den Saalkreis.  
 Amtliche Stelle.  
 6650

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personengesellschaften im Saalkreis aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Umsätze für das Kalenderjahr 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Amtlichen Umlageamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die steuerpflichtigen Gewerbetreibenden sind auch der Betrieb der Waare- und Fortwirthschaft, der Viehzucht, der Filderei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetriebe. Die Pflicht der Gewinnerzielung in dem Vertriebsjahre für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder zur Veräußerung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Nichterreichung der Erklärung steht eine Ordnungsgeld bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umlageamt ist berechtigt, den Betrag der Entgelte vollständig zurückzufordern, wenn und soweit die Umlagesteuer hinterzahlt oder einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erfährt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrag der geforderten oder hinterzogenen Steuer. Wenn dieser Betrag nicht schlagend wird, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis 10000 Mk. ein. Der Verzicht ist fraglich.

Nur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrüche zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umlageamt kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtig sind zur Anmeldung der Entgelte steuerpflichtig, auch wenn ihnen Vorbrüche aus einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nützlichsten als wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnisse des Umlageamts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

**Halle, den 28. November 1919.**  
 Der Vorstand des Saalkreises.  
 Amtliche Stelle.  
 6648

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personengesellschaften im Saalkreis aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Umsätze für das Kalenderjahr 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Amtlichen Umlageamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Die steuerpflichtigen Gewerbetreibenden sind auch der Betrieb der Waare- und Fortwirthschaft, der Viehzucht, der Filderei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetriebe. Die Pflicht der Gewinnerzielung in dem Vertriebsjahre für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder zur Veräußerung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere freier Berufe (Arzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Nichterreichung der Erklärung steht eine Ordnungsgeld bis zu 150 Mk. nach sich.

Das Umlageamt ist berechtigt, den Betrag der Entgelte vollständig zurückzufordern, wenn und soweit die Umlagesteuer hinterzahlt oder einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erfährt, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrag der geforderten oder hinterzogenen Steuer. Wenn dieser Betrag nicht schlagend wird, so tritt Geldstrafe von 100 Mk. bis 10000 Mk. ein. Der Verzicht ist fraglich.

Nur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vorbrüche zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umlageamt kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtig sind zur Anmeldung der Entgelte steuerpflichtig, auch wenn ihnen Vorbrüche aus einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nützlichsten als wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnisse des Umlageamts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

**Halle, den 28. November 1919.**  
 Der Vorstand des Saalkreises.  
 Amtliche Stelle.  
 6651

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 12 der Verordnung über die Fleischprüfung im Saalkreise vom 14. Oktober 1916 kommen in der Woche vom 1. bis 7. Dezember als Wiedereinsetzung 125 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der wahlberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter zehn Jahren erhalten die Hälfte.

Die berechnete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Reichweite, auch von den Kindererleichterungen werden sämtliche Abgänge bei der Entlung des Schlachtkörperes und der Wurst leitend.

Auf Grund der Verfügung des Landesgesundheitsamts vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, dass die Fleischwarenabfälle nicht mit 25 Gramm, sondern mit 100 Gramm der Reichweite kommen. Wiedereinsetzung vermerkt werden.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Die Kreisbehörde für den Saalkreis.  
 6652

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 12 der Verordnung über die Fleischprüfung im Saalkreise vom 14. Oktober 1916 kommen in der Woche vom 1. bis 7. Dezember als Wiedereinsetzung 125 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der wahlberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter zehn Jahren erhalten die Hälfte.

Die berechnete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Reichweite, auch von den Kindererleichterungen werden sämtliche Abgänge bei der Entlung des Schlachtkörperes und der Wurst leitend.

Auf Grund der Verfügung des Landesgesundheitsamts vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, dass die Fleischwarenabfälle nicht mit 25 Gramm, sondern mit 100 Gramm der Reichweite kommen. Wiedereinsetzung vermerkt werden.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Die Kreisbehörde für den Saalkreis.  
 6653

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 12 der Verordnung über die Fleischprüfung im Saalkreise vom 14. Oktober 1916 kommen in der Woche vom 1. bis 7. Dezember als Wiedereinsetzung 125 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der wahlberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter zehn Jahren erhalten die Hälfte.

Die berechnete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Reichweite, auch von den Kindererleichterungen werden sämtliche Abgänge bei der Entlung des Schlachtkörperes und der Wurst leitend.

Auf Grund der Verfügung des Landesgesundheitsamts vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, dass die Fleischwarenabfälle nicht mit 25 Gramm, sondern mit 100 Gramm der Reichweite kommen. Wiedereinsetzung vermerkt werden.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Die Kreisbehörde für den Saalkreis.  
 6654

**3 Könige, Varieté.**  
 Ab 1. Dezember Kurzes Gastspiel  
 über 1 mit groß. Erfolg aufgenommenen  
 Rollar-Burlesken-Gesellschaft.  
 Ersklassiger Soloteil. Brillante Possen.

**Bratwurst Varieté.**  
 Täglich nach 8 Uhr an Konzert und  
 Robert's Lustspiel-Kompagnie  
 Ersklass. Ensemble Bayerns. Ia. Soloteil.  
 Roschina Ebertz 2. u. Kom. Possen

**B. B. Reiths Bunte Bühne.**  
 Achtung! Heute Achtung!  
 ein neuer glänzender Spielplan.  
 Achtung! Achtung!

**Ähnliche Bekanntmachungen.**

**Saalkreis.**

**Bekanntmachung.**

Regelung der Milchschöpfpreise.  
 Der Milchpreis beim Verkauf von Milch durch den Erzeuger lautet ab dem 1. Dezember 1919, nach wie aus einer oder mehreren Käufungen bezogen ist (Milchverkaufsschöpfpreis), beträgt ab Hof für Vollmilch 60 Pf. für das Liter, für Sterilisation und Abfüllung, wenn keine Bahn- oder Schiffsverbindung stattfindet, ist Umlagegebühr des Abnehmers an Bestimmungsorte von 10 Pf. für den Milchtransport 60 Pf. für das Liter Vollmilch, und 30 Pf. für das Liter Mager- oder Rahmmilch. Für von Holzfässern einmündig gelieferte Milch wird ein Zuschlag von 7 Pf. je Liter getollt.

**Halle, den 26. November 1919.**  
 Der Vorstand des Saalkreises.  
 Amtliche Stelle.  
 6655

**Bekanntmachung.**

Die Aufschreiberei Kauer, Dell & Co. in Schmölln benachrichtigt, dass sie wieder in die Kataloge abzugeben. Entschädigung beträgt bis binnen 24 Stunden nach Erfinden der Bekanntmachung bei der diesjährigen Amtsstelle, Zentrale, 6. einzureichen.

**Halle a. S., den 28. Dezember 1919.**  
 Der Vorstand des Saalkreises.  
 Amtliche Stelle.  
 6656

**Bekanntmachung.**

Für den Verkauf von Quark, Quarkkäse usw. gelten folgende Schöpfpreise:

Art	Preis in Pf.	Preis in Pf.	Preis in Pf.
1. Reiferer Quark (Mod. Hof für Quarkkäse) (Wahlpreis 88,5%)	125	-	-
2. Spitzquark (Wahlpreis 88,5%)	115	135	1,55
3. Reiferer, leicht ausgeleiteter Quarkkäse	100	280	2,05
4. Reiferer Quarkkäse	185	205	2,25
5. Quark (Schlammquark) (Wahlpreis für Hof nach Wollenschem Verfahren) (Wahlpreis 88,5%)	180	-	-
6. Hofe nach Wollenschem Verfahren aus Quarkquark	240	300	2,90
7. Quarkkäse (Wahlpreis 88,5%)	130	150	1,70

Die Preisänderung tritt mit dem 1. Dezember 1919 in Kraft.  
**Halle, den 26. November 1919.**  
 Der Vorstand des Saalkreises.  
 Amtliche Stelle.  
 6651

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 12 der Verordnung über die Fleischprüfung im Saalkreise vom 14. Oktober 1916 kommen in der Woche vom 1. bis 7. Dezember als Wiedereinsetzung 125 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der wahlberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter zehn Jahren erhalten die Hälfte.

Die berechnete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Reichweite, auch von den Kindererleichterungen werden sämtliche Abgänge bei der Entlung des Schlachtkörperes und der Wurst leitend.

Auf Grund der Verfügung des Landesgesundheitsamts vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, dass die Fleischwarenabfälle nicht mit 25 Gramm, sondern mit 100 Gramm der Reichweite kommen. Wiedereinsetzung vermerkt werden.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Die Kreisbehörde für den Saalkreis.  
 6652

**Bekanntmachung.**

Gemäß § 12 der Verordnung über die Fleischprüfung im Saalkreise vom 14. Oktober 1916 kommen in der Woche vom 1. bis 7. Dezember als Wiedereinsetzung 125 Gramm Fleisch oder Wurst auf den Kopf der wahlberechtigten Bevölkerung des Saalkreises zur Verteilung. Kinder unter zehn Jahren erhalten die Hälfte.

Die berechnete Wurst wird auf die Fleischmenge angerechnet. Von der Reichweite, auch von den Kindererleichterungen werden sämtliche Abgänge bei der Entlung des Schlachtkörperes und der Wurst leitend.

Auf Grund der Verfügung des Landesgesundheitsamts vom 8. Juli d. J. wird angeordnet, dass die Fleischwarenabfälle nicht mit 25 Gramm, sondern mit 100 Gramm der Reichweite kommen. Wiedereinsetzung vermerkt werden.

**Halle, den 1. Dezember 1919.**  
 Die Kreisbehörde für den Saalkreis.  
 6653

**Apollo-Theater.**  
 6643 7 1/2 Uhr:  
 Nur noch 3 Aufstänge.  
**Die Puppe** v. Andrae  
 Donnerstag, Erstaufführung:  
**Nachfolger**  
 Oper v. Oskar Strauß.  
 Vorverk. 9-1 u. 3-1/2 U.

**Stadttheater.**  
 Dienstag, d. 2. Dezember.  
 7 1/2 Uhr, Ende vor 10 Uhr.  
**Mariha.**  
 Oper v. Friedr. v. Flotow.  
 Mittwoch: 6639

**Don Carlos.**  
 Oper v. Friedrich v. Flotow.  
 Mittwoch: 6639

**Rauchtabak.**  
 ger. rein, beliebt, befehm.  
 Schilling & Co. erl. 11 Pf. 100  
 per Stück, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 45 Pf. Sorte II, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 70 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 100 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 145 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 170 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 210 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 240 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 270 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 300 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 330 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 360 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 390 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 420 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 450 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 480 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 510 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 540 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 570 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 600 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 630 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 660 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 690 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 720 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 750 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 780 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 810 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 840 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 870 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 900 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 930 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 960 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 990 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1020 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1050 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1080 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1110 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1140 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1170 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1200 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1230 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1260 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1290 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1320 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1350 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1380 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1410 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1440 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1470 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1500 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1530 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1560 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1590 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1620 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1650 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1680 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1710 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1740 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1770 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1800 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1830 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1860 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1890 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1920 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1950 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 1980 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2010 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2040 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2070 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2100 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2130 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2160 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2190 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2220 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2250 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2280 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2310 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2340 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2370 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2400 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2430 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2460 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2490 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2520 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2550 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2580 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2610 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2640 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2670 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2700 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2730 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2760 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2790 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2820 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2850 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2880 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2910 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2940 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 2970 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3000 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3030 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3060 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3090 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3120 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3150 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3180 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3210 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3240 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3270 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3300 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3330 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3360 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3390 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3420 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3450 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3480 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3510 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3540 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3570 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3600 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3630 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3660 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3690 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3720 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3750 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3780 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3810 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3840 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3870 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3900 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3930 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3960 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 3990 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4020 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4050 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4080 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4110 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4140 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4170 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4200 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4230 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4260 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4290 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4320 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4350 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4380 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4410 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4440 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4470 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4500 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4530 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4560 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4590 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4620 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4650 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4680 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4710 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4740 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4770 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4800 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4830 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4860 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4890 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4920 Pf. Sorte I, 30  
 Bäckchen, ca. 50 gr. Bäckchen  
 1 4950 Pf. Sorte I, 3